GZA/PP • 8867 Niederurnen

GlarusSüd Anzeiger

GLARNER WOCHE

Nr. 20 Freitag, 21. Mai 2010
www.glarnerwoche.ch

Regionalzeitung für Mitlödi, Schwändi, Sool, Schwanden, Haslen, Nidfurn, Leuggelbach, Luchsingen, Hätzingen, Diesbach, Betschwanden, Rüti, Braunwald, Linthal, Engi, Matt und Elm

SCHIFFSBETRIEB walensee
Tel. 081 720 34 34
www.walenseeschiff.ch

SCHULE 6
Die Oberstufenschule Sernftal wird im Rahmen des Schulfestes Glarus Süd ein Theaterstück aufführen.

UMFRAGE 7
Dank Pfingsten könen wir ein verlängertes Wochenende geniessen. Kennen unsere befragten Personen den wahren Hintergrund der Feierlichkeiten?

PERSÖNLICH 9
Robert Hagelberger spielt Jagdhorn und liebt die Jagd – während 15 Jahren führte er ein Restaurant in Glarus.

SPIELGRUPPE 26
13 Spielgruppenleiterinnen bildeten sich im Rahmen der FKS mit Waldspielgruppenleitern weiter.

LINTHAL 27
Mit viel Publikum und Clown Mugg wurde der neue Spielplatz im Linthaler Auen eingeweiht.

Höhepunkt der Grenzbegehung im Rahmen der «Ouvertüre» ist die Einsetzung der drei Gemeindepräsidenten von Glarus Nord, Süd, Mitte auf dem Tödi. *Bild zvg*

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Paul Aebli aus Schwanden ist Mitorganisator der «Ouvertüre» Glarus Süd

Ein Grossanlass steht dem südlichen Glarnerland bevor: mit Prominenz, Fernsehen, Unterhaltung. Zu den Organisatoren gehört der pensionierte Lehrer Paul Aebli aus Schwanden. Jede freie Minute opfert er der «Ouvertüre».

Von Bettina Sticher

«Das wird ein Riesenfest». Die Organisationsarbeit an der «Ouvertüre» nimmt Paul Aebli in Beschlag. Es ist Mitte April, gerade hat er eine Broschüre mit dem aktuellsten Programm der Feierlichkeiten zur Geburt der neuen Gemeinde Glarus Süd selber gedruckt. «Alles brandneu», erklärt er. Im Pendenzenberg weit nach unten gerutscht ist die Geschichte über die Gemeindestube Schwanden, deren Präsident Aebli ist und worüber er eigentlich hätte befragt werden sollen.

Paul Aebli ist beschäftigt mit der «Ouvertüre». Fast als ob die grosse Stunde der Eröffnung bereits morgen läute. Dabei bleibt noch einiges zu tun. Noch nicht alle Politikerinnen und Prominenten haben zugesagt. Die Arbeit aber läuft auf Hochtouren, Aebli steckt mittendrin, mit dem Vordruck der Broschüre hat er ein weiteres Etappenziel erreicht.

▶ Fortsetzung auf Seite 3

RAIFFEISEN
WIR MACHEN DEN WEG FREI
055 618 45 45
RAIFFEISENBANK GLARNERLAND
RÖSSLISTRASSE 10
8752 NÄFELS
STAMPFGASSE 10
8750 GLARUS
www.raiffeisen.ch/glarnerland

reax gastro ag
über 30 Jahre
Kaffeemaschinen für Gewerbe und Haushalt
Badstr. 1 • 8867 Niederurnen
Tel. 055 610 30 30
Beratung • Verkauf
offizielle Servicestelle
www.reax.ch

FINSTRAL
Tel 055 610 27 36
www.selinerag.ch
Seliner AG 8867 Niederurnen
Schreinerei Küchen Böden Fenster Türen Wintergärten

baraggä
velvet fall palace
Mollisserstrasse 1, 8752 Näfels
BAND – CD-TAUFE
Samstag, 22. Mai; Türöffnung: 20 Uhr
Konzertbeginn: ca. 22 Uhr
Eintritt: Fr. 10.–
Infos: www.velvetfall.ch

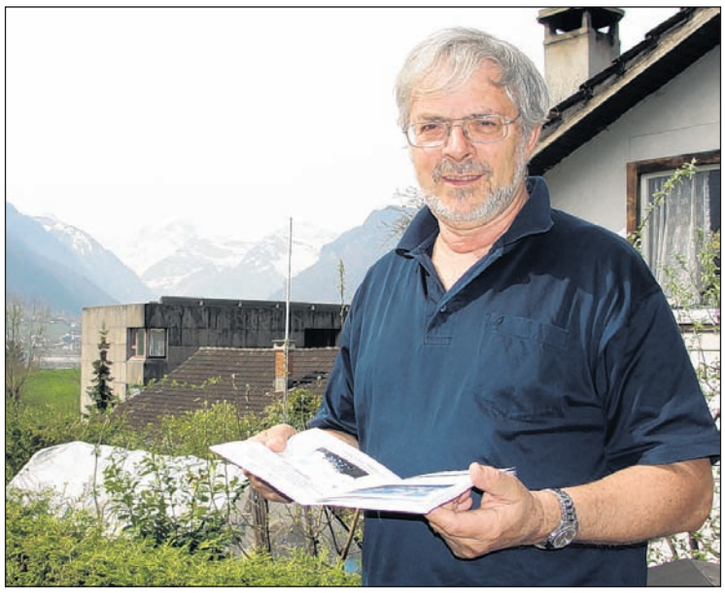
▶ Fortsetzung von Seite 1

Beim Erläutern nennt der passionierte Kulturorganisator bekannte Namen, nationale Politiker, Kulturschaffende, Lokal- prominenz, einen bekannten Journalisten mit Wurzeln im Glarnerland.

Entstehung der «Ouvertüre»

Mitorganisator Aebli erwähnt in einem Zug den Einsatz des Fernsehens, eine Live-Begleitung der Grenzbegehung mit Besteigung des Tödi durch zwei junge Glarner Bergsteiger. Er erklärt die politischen Hintergünde, den historischen Entscheid zur Gründung der neuen Gemeinden an der Landsgemeinde 2006 und die Entstehung der Idee zur Grenzbegung in der Schülerzeitung einer Realschul-Abschlussklasse von Lehrer Paul Aebli.

Schon als Lehrer legte er mehr Wert auf aktives Tun denn auf blosse Theorie. «Heute ist die Lehrerausbildung viel zu theoretissch», findet er. Das Thema Schule ist neben der Kultur Aeblis zweites Steckenpferd. Erst vor kurzem wurde der Pensionierte für eine Stellvertretung angefragt, sagte aber ab: «Keine Zeit, wegen der 'Ouvertüre'».



Paul Aebli aus Schwanden mit dem Programm zur «Ouvertüre» in seinem Garten: Er ist zusammen mit Martin Vogel, Gabriel Weber und Ernst Marti mit der Organisation der Feierlichkeiten beschäftigt. Von seinem Garten aus sieht man im Hintergrund den Tödi, auf dem einer der Höhepunkte der Grenzbegehung stattfinden wird.

Bild Bettina Sticher

Stolz auf das Programm

Seit zwei Jahren nun ist der Schwandner Paul Aebli zusammen mit Martin Vogel und Gabriel Weber vom Vorstand der Region Glarus Süd sowie Ernst Marti als Bergführer mit der Organisation der Feierlichkeiten beschäftigt. Aebli betrachtet das Programm: «Für den Kanton Glarus ist das ein Highlight der Superlative.» Der Höhepunkt ist die Einsetzung der drei Gemeindepräsidenten Glarus Nord, Mitte und Süd auf dem Tödi durch eine noch nicht bestimmte Bundes-Vertreterin und den Landammann des Kantons Glarus inklusive zweier Kirchenvertreter. Doch mit dem Helikopterflug auf den Tödi, der auf zehn Personen begrenzt ist, stösst die Organisation auch an Grenzen. Paul Aebli erläutert gerade anhand der Schülerzeitung die Idee mit der Grenzbegehung erwähnt die Kritik der Umweltschützer am Flug, das Problem der hohen Kosten des Fluges und erklärt die verschiedenen vorgesehenen Schlechtwettervarianten, da läutet das Telefon.

Wer darf auf den Tödi fliegen?

Der pensionierte Lehrer redet auch am Telefon vom Helikopterflug. Die Unterlagen zur Gemeindestube sind inzwischen gänzlich vergraben unter einem Stapel «Ouvertüre»-Broschüren und Skizzen. Aus Gesprächsfetzen wird deutlich: Eine weitere Persönlichkeit der Region würde auch gerne mitfliegen auf den Tödi. Es hat aber keinen Platz mehr. Ob es denn für Normalsterbliche nicht möglich ist, den Berg zu besteigen? Paul Aebli antwortet, das Telefongespräch ist inzwischen beendet: «Ja schon, ich war auch schon oben, aber gerade einfach ist es nicht.» Bleibt als Trost der Fernseher und das vielseitige Rahmenprogramm.

DIE «OUVERTÜRE» – DAS PROGRAMM

Die «Ouvertüre» beginnt am Freitag, 25. Juni, im Gemeindezentrum Schwanden mit der Übertragung des Weltmeisterschaftsspiels Brasilien–Portugal. «Das müssen wir machen, sonst haben wir keine Gäste», sagt Paul Aebli. Es werden im Lauf der Woche weitere Spiele auf Grossleinwand gezeigt. Es folgt die Veranschiedung der alten Gemeindefahnen und der Empfang der neuen Fahne «Glarus Süd» mit Uraufführung.

Am Samstag, 26. Juni darf die Bevölkerung einen Teil der Grenzbegehung mitmachen. Der 3-Gemeinden-Grenzstein wird eingeweiht. Weiter gibt es eine Führung durch das Unesco Weltnaturerbe bei der Lochsite Sool. Die Seilschaft Ueli Frei und Sämi Leuzinger gehen von Mitlödi bis zur Gams-Hütte.

Am Sonntag, 27. Juni, gibt es verschiedene Touren zum Mitgehen. Am Abend findet Programm im Gemeindehaus Elm statt. Die Grenzbegehung führt am Sonntag von Gams nach Ramin.

Am Montag, 28. Juni, findet am Abend erneut Unterhaltung in Schwanden statt, dazu ein Vortrag zum Unesco Weltnaturerbe Glarnerland: «In 300 Millionen Jahren durchs Glarnerland». Übertragung der Grenzbegehung in «Schweiz aktuell» auf Grossleinwand. Die Begehung führt von der Alp Ramin zum Segnespass: Die drei Regierungspräsidenten GR, SG, GL treffen sich auf dem Piz Sardona.

Am Dienstag, 29. Juni, kann die Bevölkerung einen Teil der Begehung mitmachen. Am Abend gibt es einen historischen Vortrag zum Glarnerland. Die Grenzbegehung führt vom Segnespass zum Panixerpass.

Am Mittwoch, 30. Juni, ist der offizielle Tag für alle bisherigen Behördenmitglieder in der Mehrzweckhalle Rüti mit Verabschiedung durch Regierungsrätin Marianne Dürst. Direktübertragung von Schweiz aktuell auf der Grossleinwand. Die Begehung führt vom Panixerpass bis zum Bündner Tödi.

Am Donnerstag, 1. Juli, ist Schulfest Glarus Süd in Schwanden. In «Schweiz aktuell» auf Grossleinwand. Auch in Linthal gibt es Programm. Die Grenzbegehung führt vom Bündner Tödi zur Planura-Hütte. Höhepunkt ist bei schönem Wetter die Einsetzung der drei Gemeindepräsidenten auf dem Tödi durch eine Bundesvertreterin und den Landamman von Glarus sowie zwei Kirchenvertreter.

Am Freitag, 2. Juli, kann die Bevölkerung die Bergsteiger ein Stück begleiten. In Schwanden ist Party für junge Erwachsene angesagt. Die Grenzbegehung geht von der Planura-Hütte bis zum Urnerboden.

Am Samstag, 3. Juli, ist Kinder- und Familienbergsteigen in Braunwald angesagt, am Abend Programm in Schwanden. Es wird der Viertelfinal der Fussball-WM übertragen. Die Grenzbegehung führt vom Urnerboden zum Zeinenfurggel.

Am Sonntag, 4. Juli, gibt es verschiedene Programme in Mitlödi und in Schwanden. Der Tag beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst.

Am Abend sendet die Tagesschau DRS1 einen Beitrag zur Grenzbegehung. Die Grenzbegehung führt vom Zeinenfurggel nach Mitlödi.

Auf dem Vrenelis Gärtli kommt es zu einer Begegnung mit Zürich: «grösste Stadt Zürich», «grösste Gemeinde Glarus Süd». Die höchste Zürcher Bank aus Verrucano wird eingeweiht. Gleichzeitig hat Glarnerland Tourismus eine Plattform am Züri-Fäscht.